



Die Einbeziehung Jugendlicher in das öffentliche Leben



Manfred Zentner

jugendkultur.at - Institut für Jugendkulturforschung und Kulturvermittlung



Partizipation Jugendlicher: Generelle Trends

- **Europaweit erfolgt ein Rückgang der Beteiligung Jugendlicher an institutionalisierten Angeboten der Partizipation - ebenso wie in allen anderen Gruppen der Bevölkerung.**
- **Neue Formen der Partizipation entstehen und etablieren sich neben den traditionellen Zugängen.**
- **Um Jugendliche für die Beteiligung an der repräsentativen Demokratie zu begeistern, ist politische Bildung und „Demokratie-Leben“ notwendig.**
- **Damit Jugendliche wieder von Organisationen angesprochen werden können, muss man mehr über „die Jugend“ wissen: Man muss die Bedürfnisse und Wünsche Jugendlicher ebenso kennen wie ihre Freizeitinteressen und ihre Ausdrucksformen - und all dies muss akzeptiert und nicht nur toleriert werden!**



Politik & Engagement

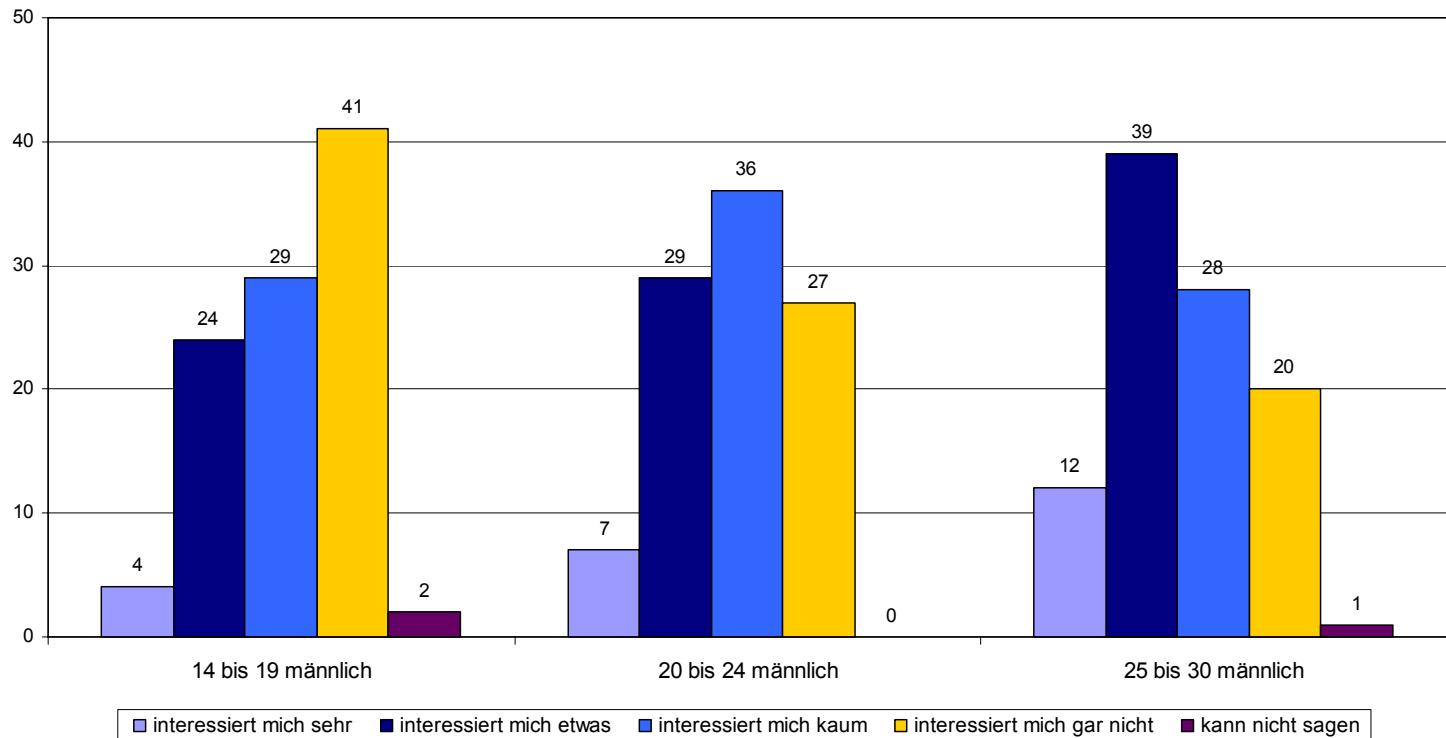


Was ist dran an der „unpolitischen Spaßgeneration?“



Politikinteresse der Burschen und jungen Männer

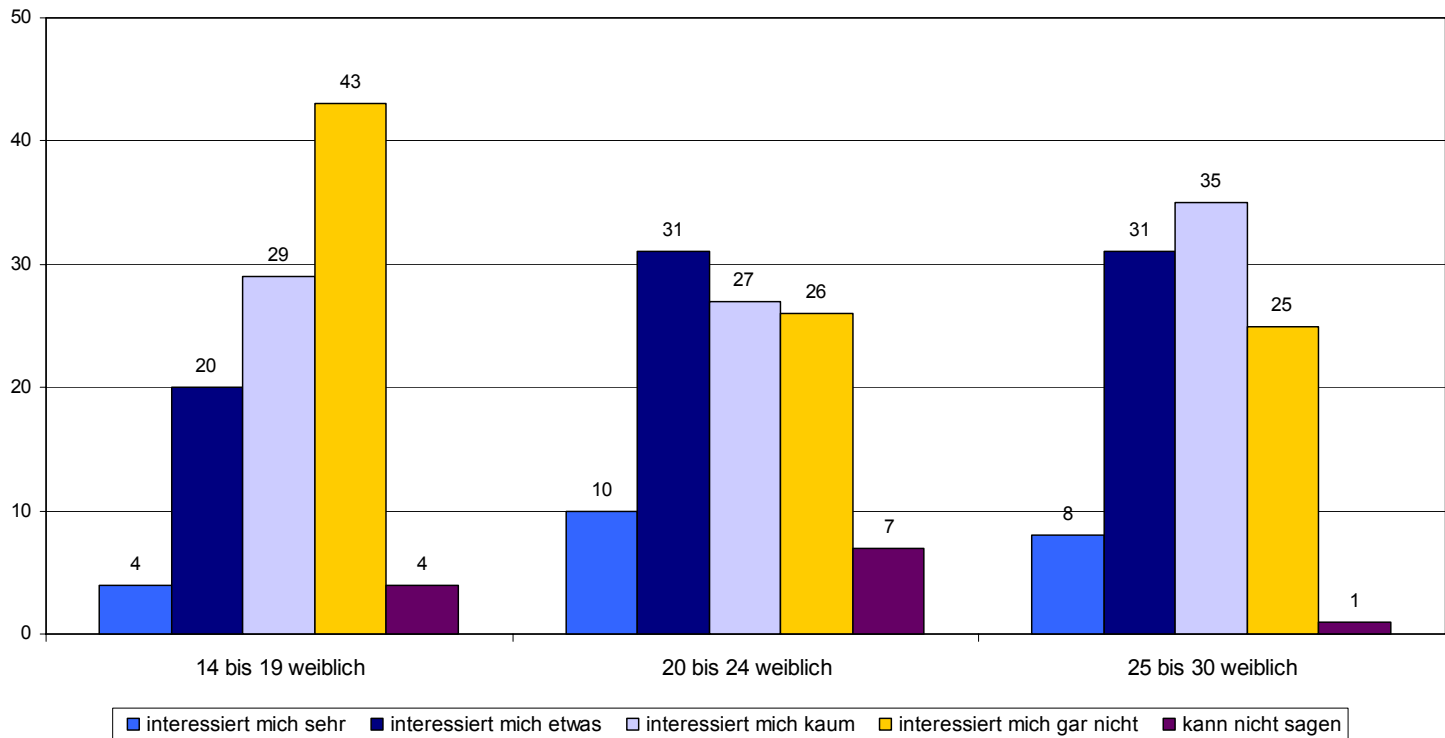
Politikinteresse: Burschen und junge Männer im Altersgruppenvergleich





Politikinteresse der Mädchen und jungen Frauen

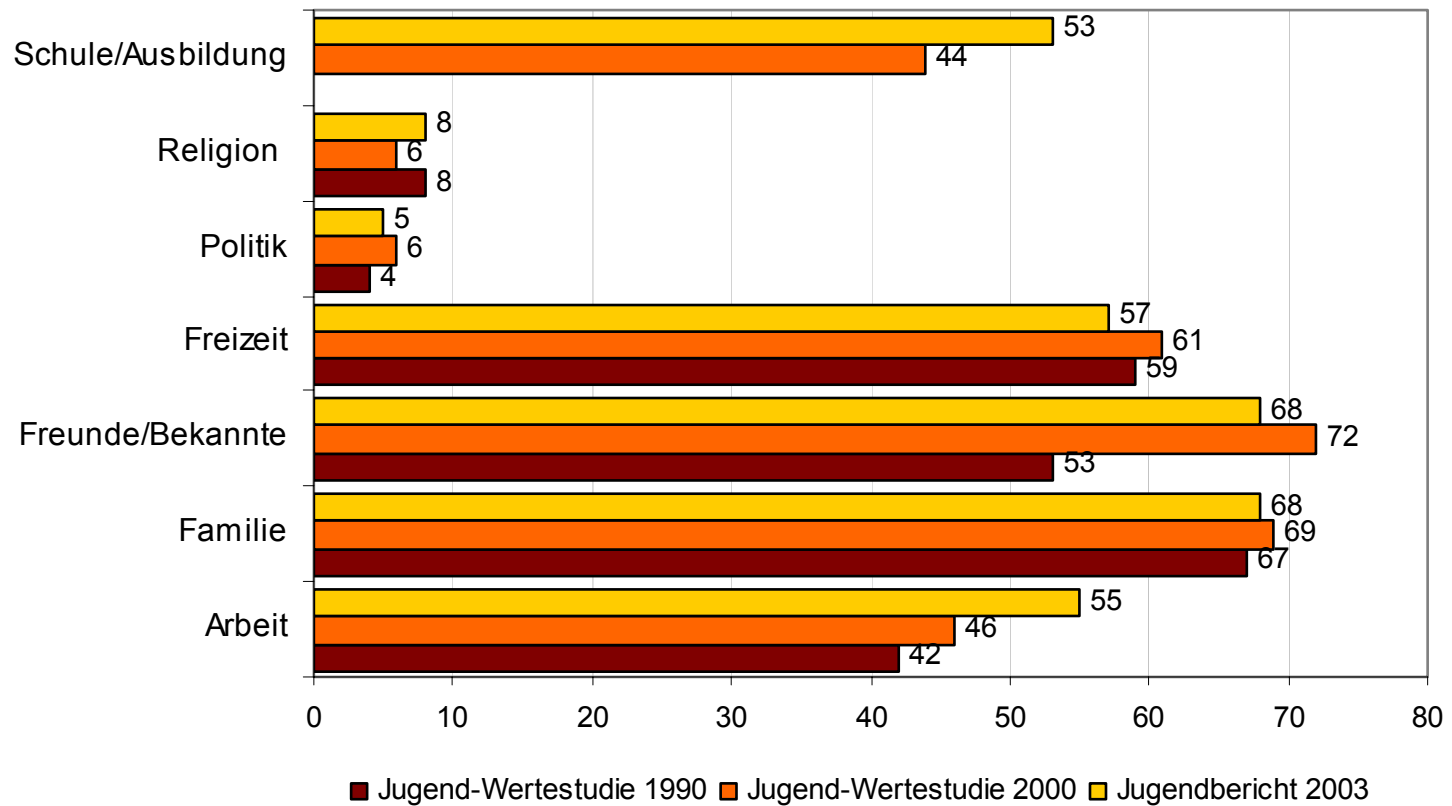
Politikinteresse: Mädchen und junge Frauen im Altersgruppenvergleich





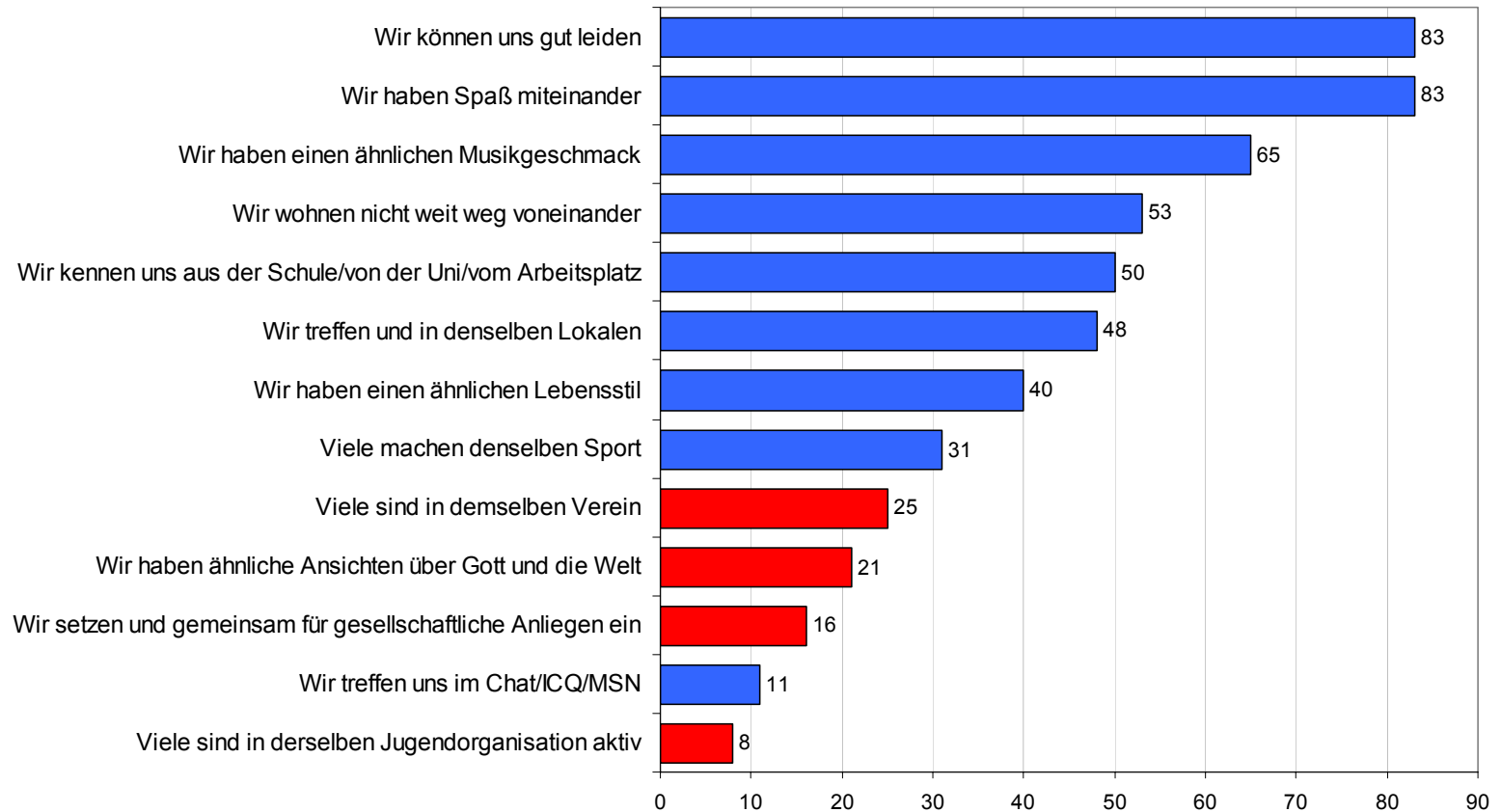
Sehr wichtige Lebensbereiche: Freunde auf anhaltend hohem Niveau

Sehr wichtige Lebensbereiche der 16- bis 24-Jährigen:
Entwicklung 1990 bis 2003 (Angaben in Prozent)



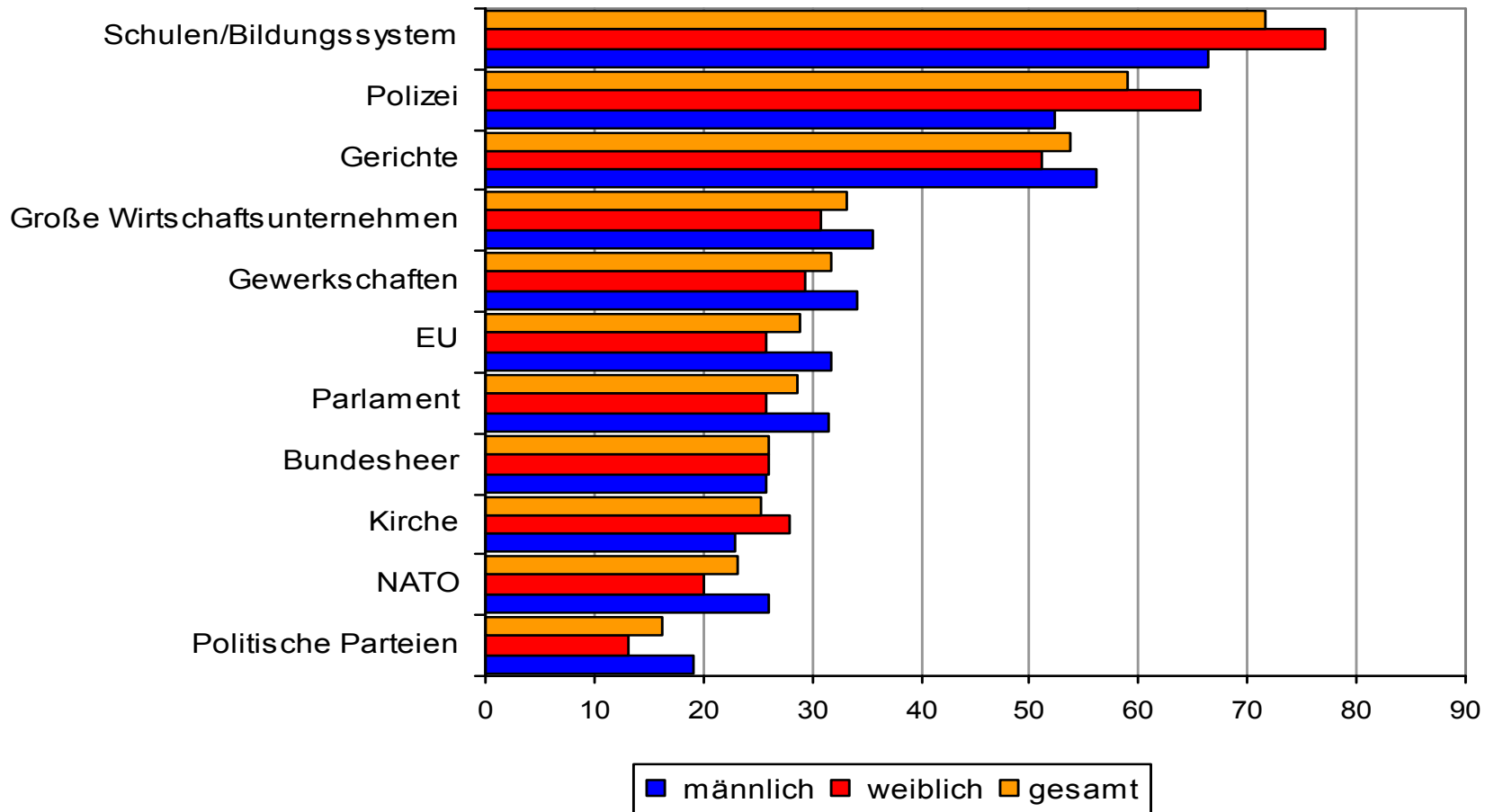


Der Freundeskreis bei den 14- bis 19-Jährigen





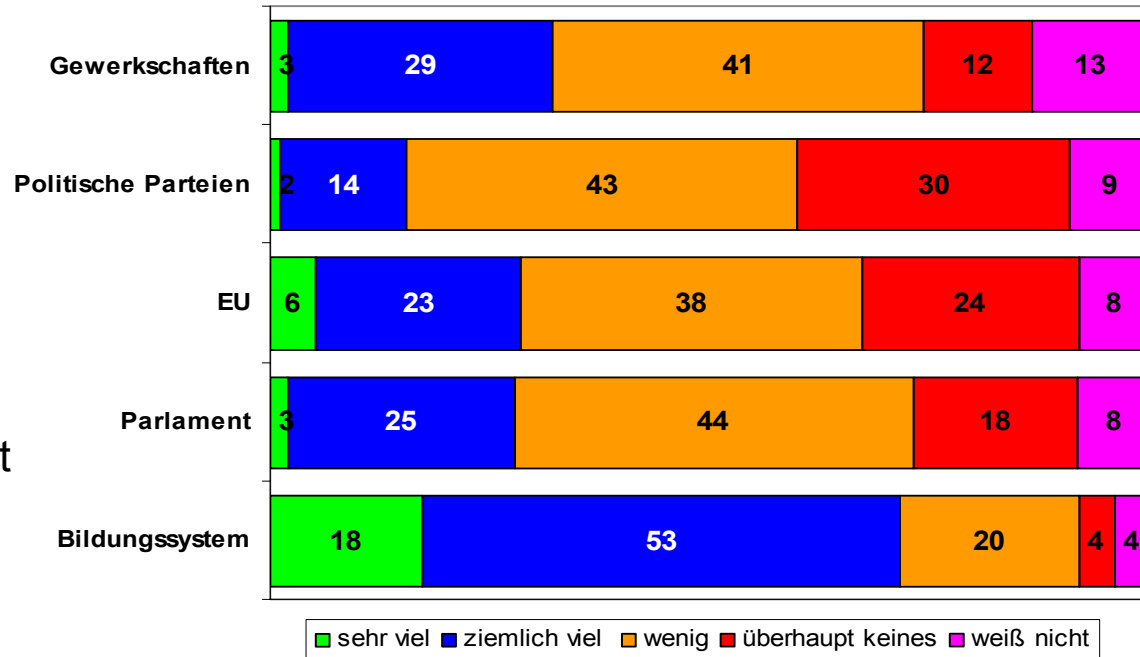
Vertrauen in Institutionen (sehr viel + ziemlich viel)





Skepsis gegenüber der institutionellen Politik

- Obwohl sich die Hälfte der Jugendlichen für Politik interessiert, bringt sie den traditionellen politischen Institutionen und Vertretungen wenig Vertrauen entgegen.
- Auffallend ist auch, dass bei diesem Punkt mindestens 10% der Jugendlichen mit „weiß nicht“ oder „keine Angabe“ antworten!
- Es fehlt die Nähe der Organisationen zu den Jugendlichen

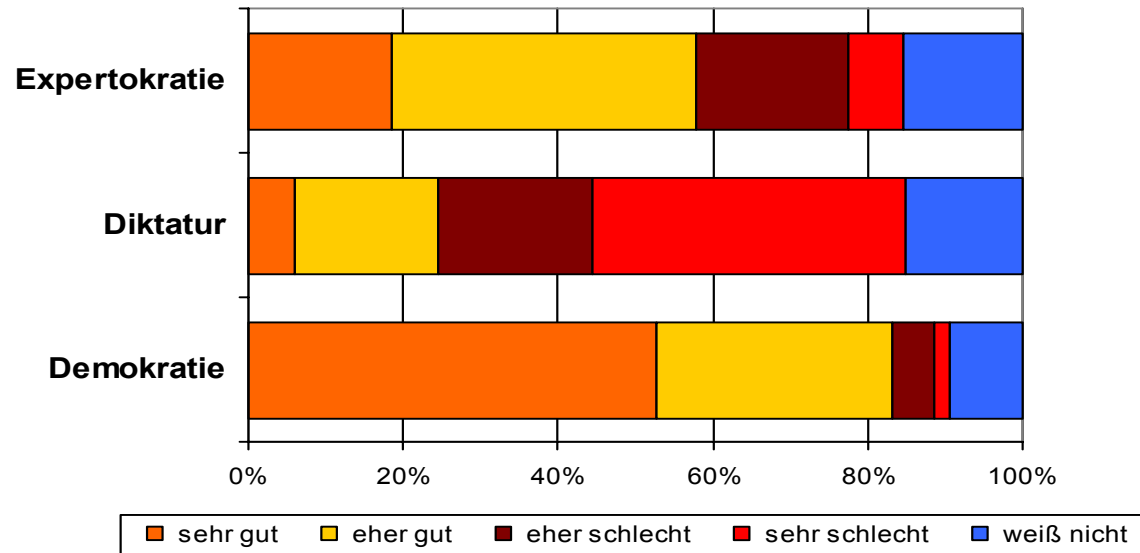


Österreichische Jugend-Wertestudie 2000



Na klar: man begrüßt Mitbestimmung

- Demokratie ist jene Staatsform, die mit Abstand die meiste Zustimmung erhält.
- Auffallend ist aber in dem Zusammenhang, die hohe Akzeptanz der Expertokratie.
- Also: Lasst uns wählen, aber bitte: Politiker raus aus der Politik!

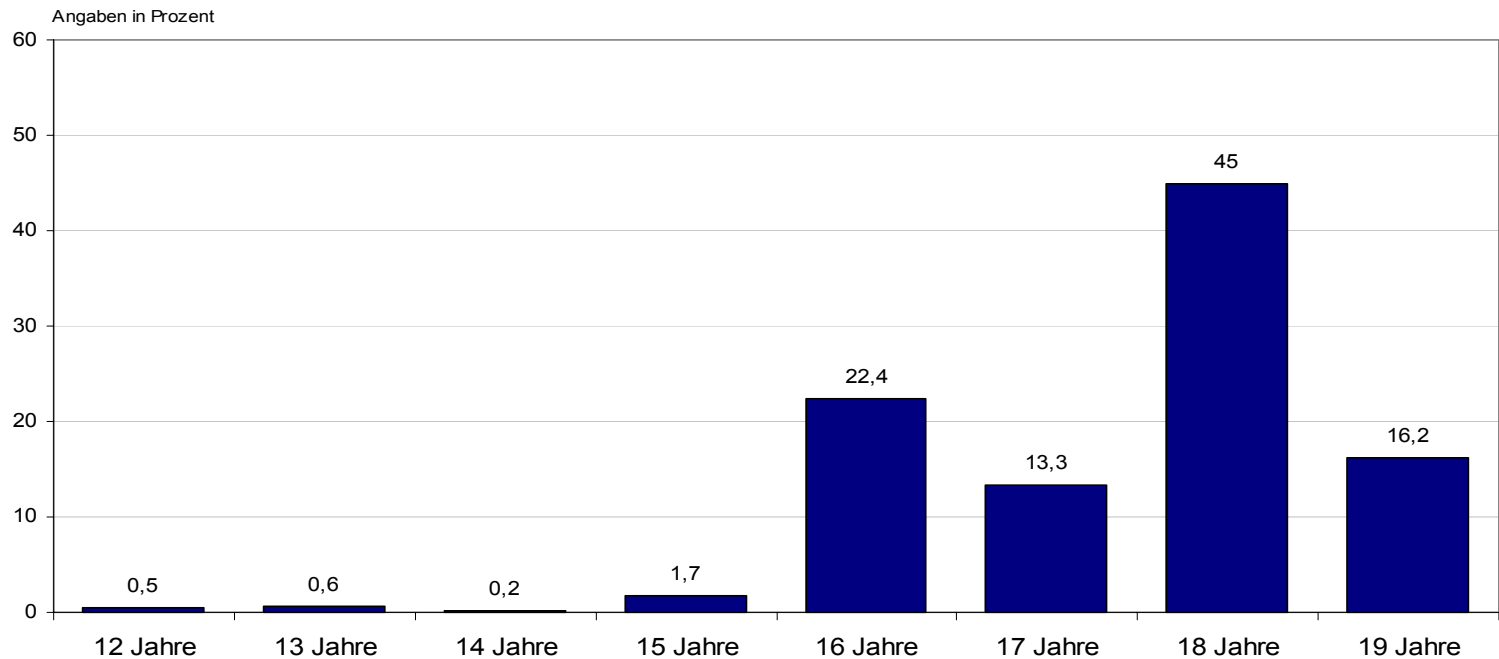


Österreichische Jugend-Wertestudie 2000



Wählen ab 16?

Ab welchem Alter, glaubst Du, sollten Jugendlichen an Wahlen teilnehmen dürfen?





Partizipation ist mehr als (Partei-)Mitgliedschaft



**Everything is political - yes it's fucking political
(Skunk Anansis)**



Partizipation Jugendlicher - ganz 'was Neues!

- **Jugendliche haben früher mehr partizipiert als heute!**
 - ▶ **Richtig und falsch! Sie waren mehr in Vereinen oder Jugendorganisationen eingebunden - ob das allerdings mit Partizipation, wie wir sie heute verstehen gleichzusetzen ist, bleibt fraglich!**
- **Die 68-er Generation war politisch viel interessierter!**
 - ▶ **Falsch! Es waren immer nur wenige, die an Demonstrationen teilgenommen haben. (Man geht von etwa 3 Prozent der Jugendlichen aus!)**
- **Jugendliche waren früher mehr an Politik interessiert als heute!**
 - ▶ **Falsch! Vergleiche von Studien belegen, dass es kaum Verschiebungen beim Interesse gegeben hat, aber massive Zunahmen bei der Bereitschaft, zuzugeben, dass man sich nicht für Politik interessiert!**
 - ▶ **Falsch! Die Erwachsenengeneration in der Zeit der 68-er-Proteste hat in den Aktivitäten ihrer Kinder kein politisches Engagement gesehen!**

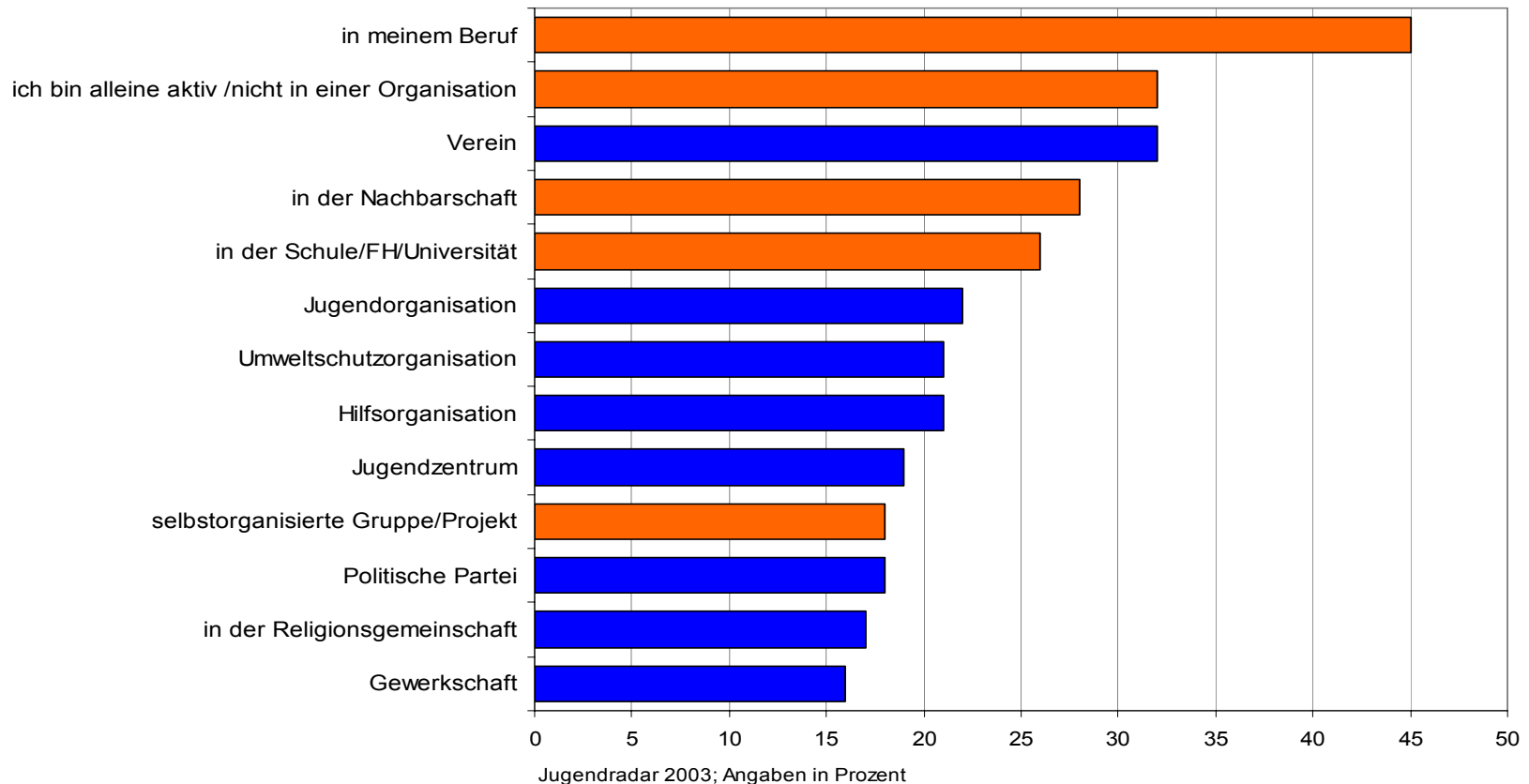


Was bedeutet gesellschaftliches Engagement für Jugendliche?

- **Gesellschaftliche Individualisierung führt zu einem Nebeneinander von traditionellem und a-traditionellem bzw. individualisiertem Engagementbegriff**
 - ▶ Engagement in traditionellem Sinne (weltanschaulich motiviertes Engagement) findet in Institutionen statt
 - ▶ A-traditioneller Engagementbegriff steht im Zeichen gesellschaftlicher Individualisierungsprozesse und findet in der Schule, im Beruf, in der Nachbarschaft, in selbst organisierten Gruppen oder in den Aktivitäten von Einzelpersonen einen Ort
- **WICHTIG: Wenn Gestaltungsmöglichkeiten wahrgenommen werden, führt das nicht automatisch zu Mitgestaltung !**

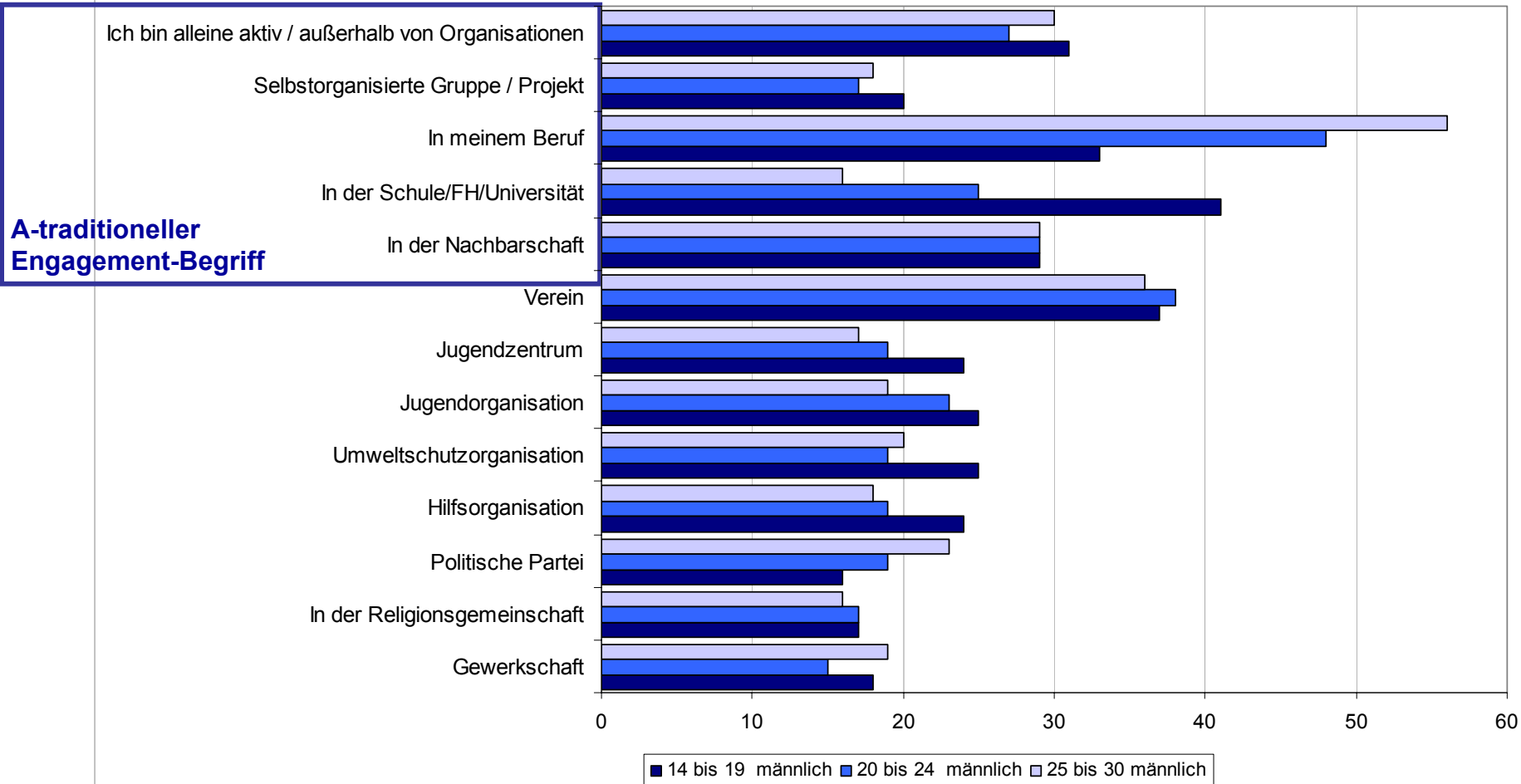


Möglichkeit, die eigene Meinung einzubringen: a-traditionelle Formen des Engagements boomen!



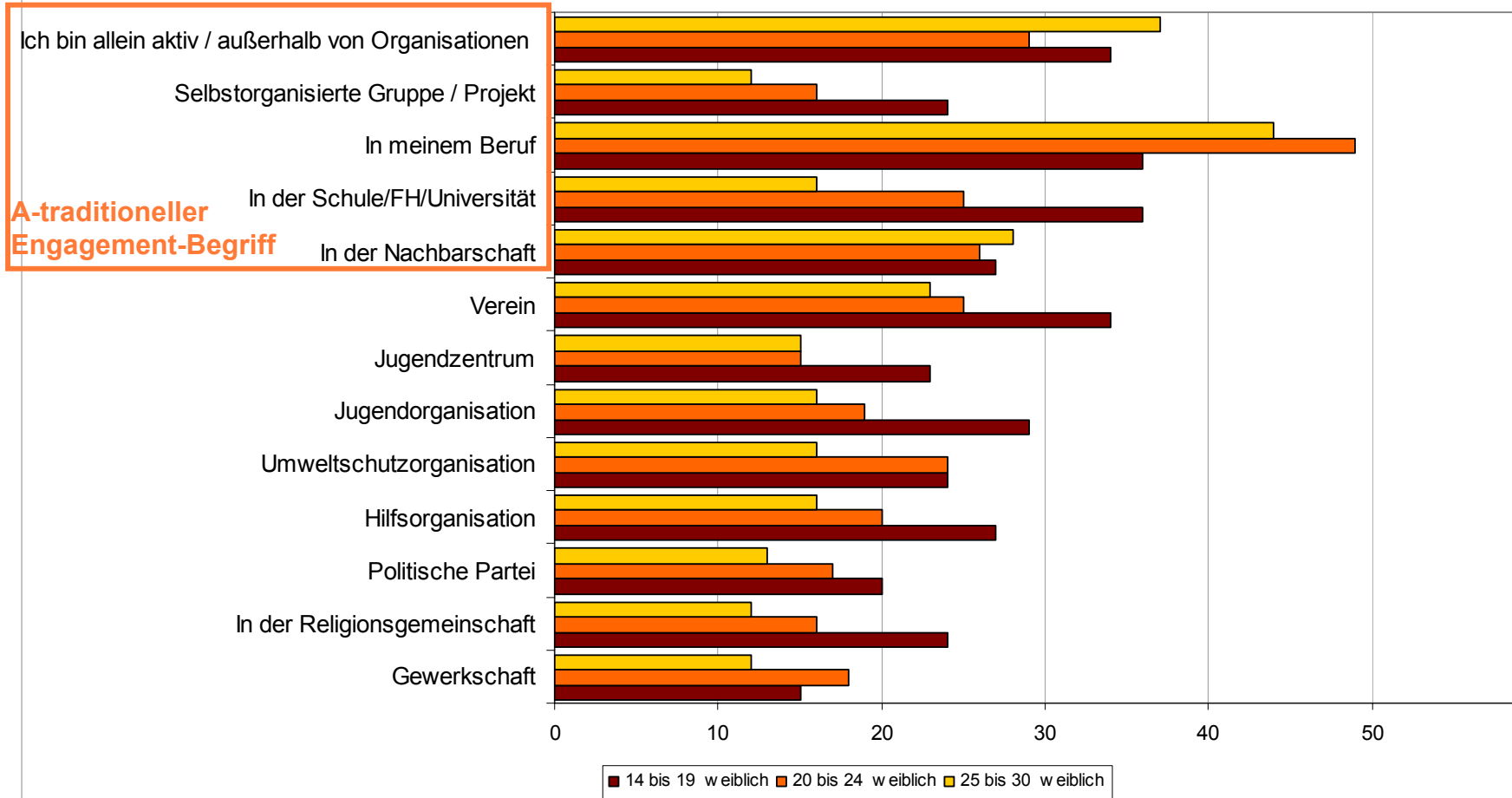


Wo Burschen und junge Männer Beteiligungsmöglichkeiten sehen



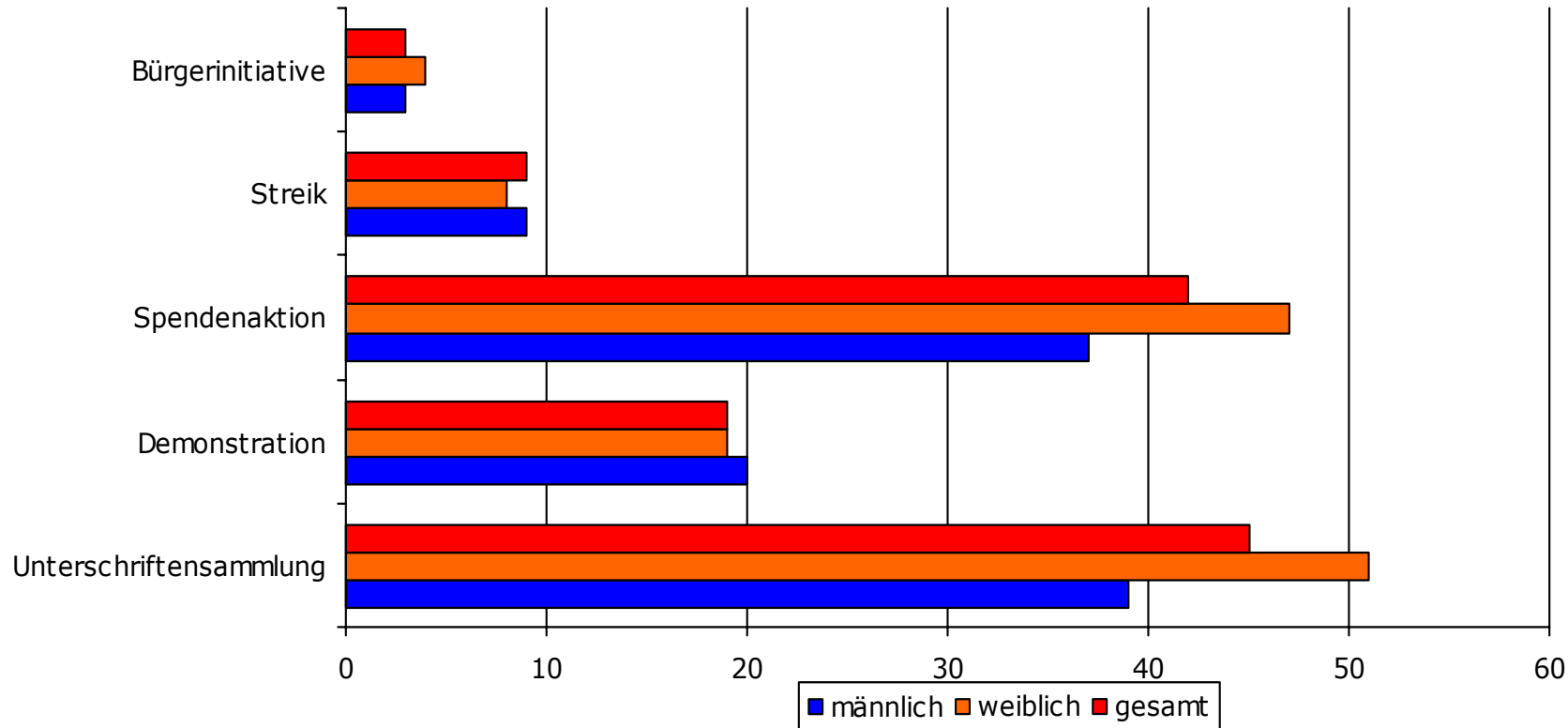


Wo Mädchen und jungen Frauen Beteiligungsmöglichkeiten sehen





Teilnahme an nicht-institutionalisierten Aktionen





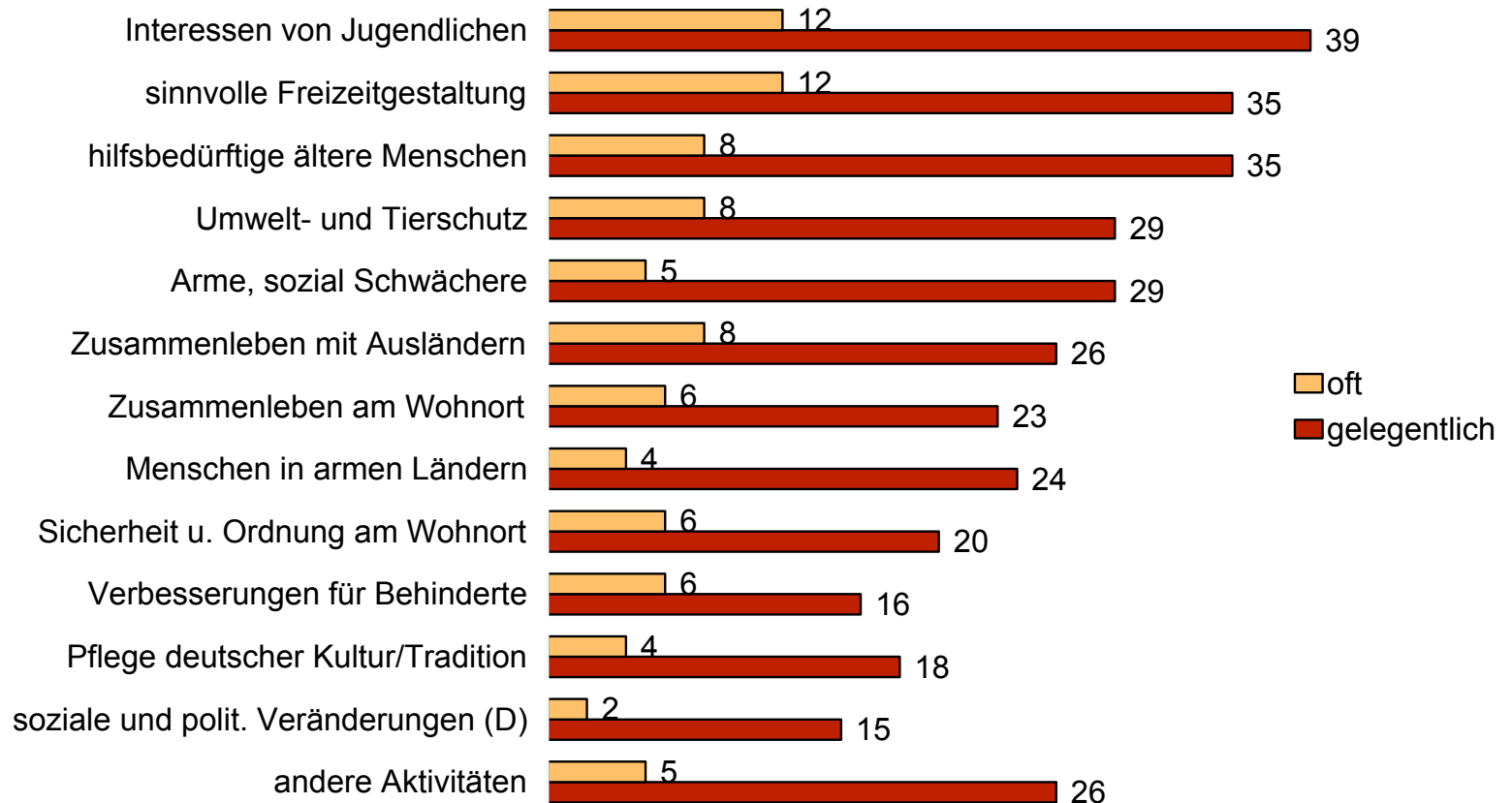
Partizipationsformen

- könnten auch illegale Handlung sein, daher unterscheidet man:
 - ▶ verfaßte bzw. institutionalisierte Partizipation (z.B. Wahlen)
 - ▶ nicht verfaßte legale Partizipation (genehmigte Demonstration)
 - ▶ ziviler Ungehorsam (gewaltfrei!!)
 - ▶ politische Gewalt



Wofür setzen sich Jugendliche ein?

Frage: Sind Sie in Ihrer Freizeit für soziale und politische Ziele oder ganz einfach für andere Menschen aktiv? Bitte gehen Sie die folgende Liste durch und sagen Sie, ob Sie sich persönlich für folgende Dinge einsetzen?





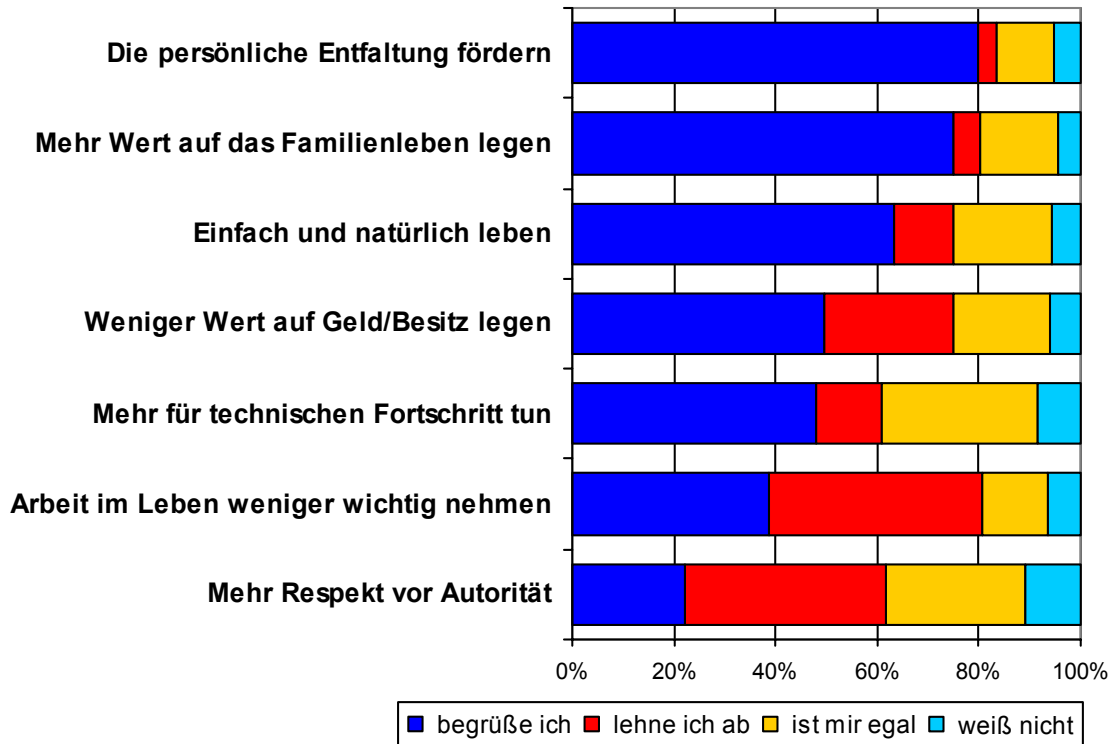
Gewünschte gesellschaftliche Entwicklung

Individualität ist nicht Egoismus!

Individualisierung ist angesagt, bei gleichzeitiger Wichtigkeit der sozialen Beziehungen (Familie).

Technik ist kein Angstmacher!

Autoritätsgläubigkeit ist out!





Vorbei mit der Gesellschaftskritik, pragmatisches Denken liegt im Trend

- **Die heutige Jugendgeneration ist pragmatisch**
 - ▶ **Weltverbesserer sind out!**
 - ▶ **Gesellschaftskritik ist uninteressant!**
 - ▶ **Politisches Engagement ist ein Minderheiten-Programm!**
 - ▶ **Handling des persönlichen Alltags ist das, was zählt!**
- **Die Jugendlichen denken und handeln frei nach dem Motto: Hilf dir selbst, sonst hilft dir keiner**
 - ▶ **Jugendliche werden am ehesten aktiv, wenn es um jugendspezifischen Interessen oder Freizeitangebote für Jugendliche geht**



Partizipation ...



umfaßt alle Möglichkeiten der Teilhabe am politischen Leben, unabhängig davon, ob die Möglichkeiten und die Ziele selbst gewählt oder von außen vorgegeben sind.

Aber: Die Politik hat die Aufgabe, diese Formen der Partizipation zu erkennen und auf die Formen der Beteiligung zu reagieren.

Und: Die „unbewußt aktiven“ Jugendlichen müssen eingebunden werden.



Wie erreiche ich meine Zielgruppe?

Ansprache der Jugendlichen





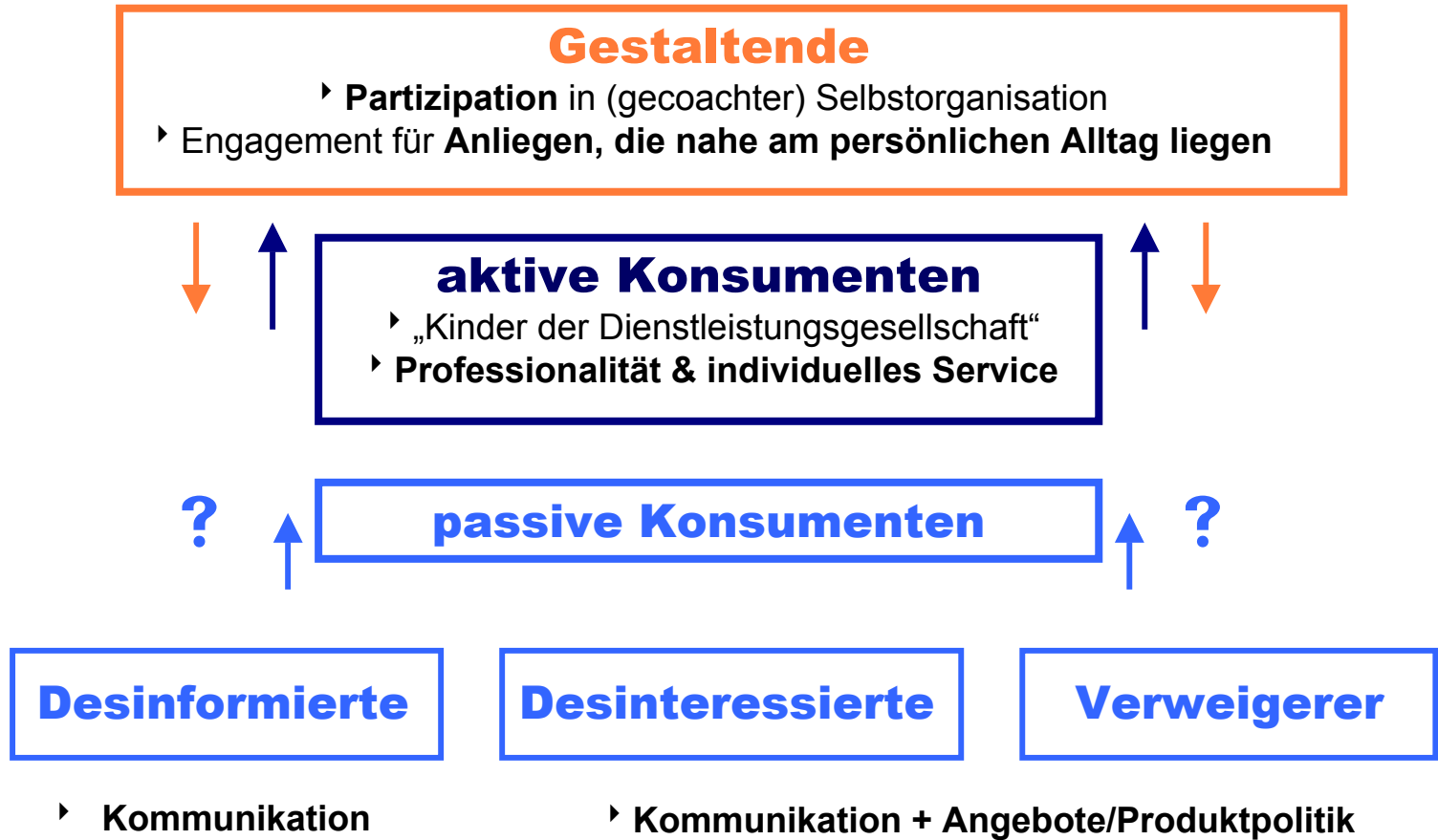
Die wichtigste Frage: Wer ist meine Zielgruppe



- **Die Jugendarbeit hat viele verschiedene Zielgruppen.**
 - ▶ In jedem Zielgruppensegment gibt es unterschiedlich Interessierte, Motivierte, Engagierte.
 - ▶ Alle wollen anders angesprochen werden!
- **(Fast) jedes erfolgreiche Kommunikationskonzept beginnt mit einer genauen Zielgruppenanalyse.**

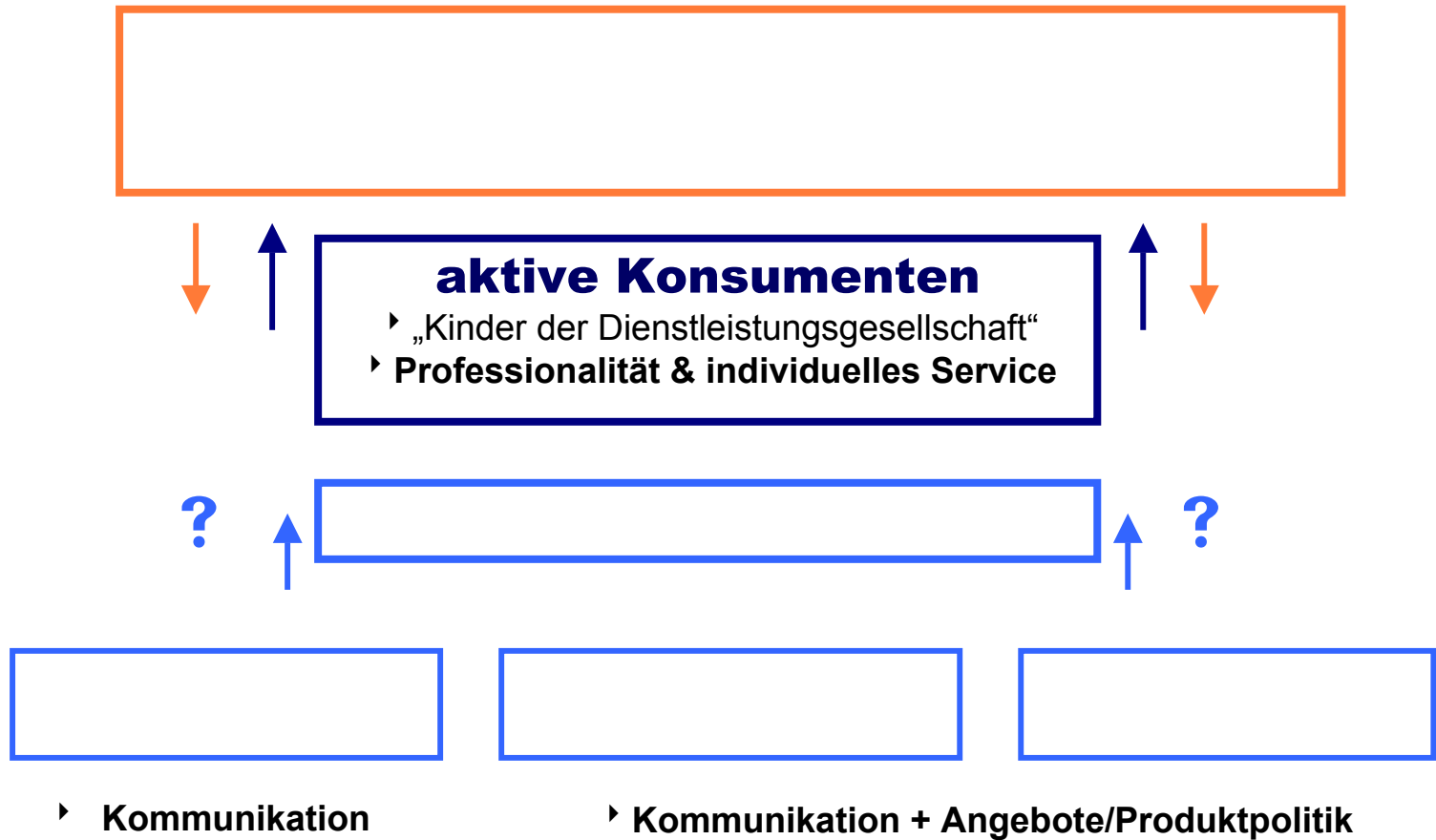


Aktivitätsprofile & Zielgruppensegmentierung





interessanteste Zielgruppe daher:





Die Einbeziehung Jugendlicher in das öffentliche Leben

